



IGMetall - Projekt AQUA-IT Video-Reflexion Fachgespräch Operative Professionals

Prüfung Operative Professionals

Prüfungsteil: Betriebliche IT-Prozesse/Fachgespräch

Teil 7 verschiedene Fragetechniken 2

Kommentar zu Teil 7:

Der Beisitzer leitet seine Fragestellung durch eine Feststellung ein. Dann lässt er eine Suggestivfrage einfließen und baut darauf seine eigentliche Fragestellung auf, die in Form einer Doppelfrage erfolgt.

Durch diese monologartige Form der Gesprächsführung wird dem Prüfungsteilnehmer ein hohes Maß an Konzentration abgefordert, die jedoch letztlich dem Prüfungsteilnehmer keine Klarheit verschafft.

Das Gesagte ist zu verworren, zuviel und kann von dem Prüfungsteilnehmer nicht aufgenommen werden. Er folgt zwar dem Redefluss, kann ihn aber nicht korrekt ordnen und fragt deshalb lieber nach.

Dies ist eine typische Situation in Prüfungen generell: Doppelfragen, langatmige Hinführungen zur eigentlichen Fragestellung etc.

Meist resultiert eine derartige Situation daraus, dass sich der Prüfer keine oder zu wenig Gedanken zu seinen Fragestellungen gemacht hat.

Generell sind Hinführungen zur eigentlichen Frage sinnvoll, da der Prüfungsteilnehmer auf dem Weg mitgenommen wird. Er erfährt quasi die Entstehung der Frage und ihren Kontext.

Das bedarf jedoch einer guten Vorbereitung und viel Erfahrung, wenn es nicht wie im Video-Beispiel nur Verwirrung stiften soll.

Die dann folgende Frage ist sehr einfach, es ist eine offene Frage und der Prüfungsteilnehmer kann sehr gut aus seiner Erfahrung heraus darauf antworten.

Danach wird ein Konflikt zwischen den Prüfern deutlich: offensichtlich war die Absprache, dass jeweils nach einer Frage gewechselt wird, um das Gespräch dynamisch zu halten. Der Beisitzer gibt das Gespräch ab und fällt dann dem Prüfungsausschuss-Vorsitzenden ins Wort. Dieser weist den Beisitzer zurück.

Wenn ein Prüfer die Gesprächsführung abgegeben hat, sollte er sie nicht mehr zurückholen!

Wenn er das Gespräch weiterführen will, dann muss er das tun, solange die Gesprächsführung bei ihm liegt.

Derjenige, der unterbrochen wurde, kann so reagieren wie dies im Video geschieht, allerdings darf der Ton nicht zurechtweisend sein!

Die Mitglieder eines Prüfungsausschusses sind gleichberechtigte Fachleute, die Funktion des Prüfungsausschuss-Vorsitzenden ist die des „Primus inter pares“ und erlangt nur dort eine herausgehobene Stellung, wo es um Abstimmungen geht. In einer Dreierkonstellation ist selbst diese hervorragende Stellung meist ohne Bedeutung.

Der Prüfungsausschuss-Vorsitzende gibt die Gesprächsführung, wie zuvor abgesprochen, noch einmal an den Beisitzer zurück.

Der zweite Beisitzer hat in dieser Prüfung offensichtlich die Protokollfunktion inne und damit auch die Zeitkontrolle. Er weist dezent auf seine Uhr, der Beisitzer bemerkt dies und stellt seine Zusatzfrage nicht mehr. Dies ist nicht eine noble Geste des Beisitzers, sondern dem Grundsatz geschuldet, dass die Prüfungszeit einzuhalten ist und allenfalls zugunsten des Prüfungsteilnehmers leicht überzogen werden könnte. Z. B. wenn der Prüfungsteilnehmer mitten in seinen Ausführungen und das Ende abzusehen ist, oder wenn der Prüfungsteilnehmer durch eine gezielte zusätzliche Frage



IGMetall - Projekt AQUA-IT Video-Reflexion Fachgespräch Operative Professionals

entstandene Unklarheiten beseitigen könnte.

Dies aber ist hier nicht der Fall, deshalb ist die Reaktion des Besitzers auf den Hinweis der abgelaufenen Zeit durchaus adäquat.

Der Prüfungsausschuss-Vorsitzende beendet formal und deutlich das Fachgespräch. Dies ist insofern von Bedeutung, als der Prüfungsteilnehmer sich nun entspannen kann und sicher sein kann, dass keinerlei prüfungsrelevante Fragen mehr an ihn gerichtet werden.

Der Prüfungsausschuss zieht sich zur Beratung zurück, d.h., sie bittet den Prüfungsteilnehmer den Raum zu verlassen.